



# „Grenzen zwischen Privatheit und Beruf verschwinden“

## Interview mit Harald Wirbals, Supervisor / Coach DGSv

*Das Interview ist Teil einer Interview-Serie vom Verbandsforum 2018. Alle Interviews wurden spontan vor Ort geführt und aufgezeichnet.*

### Ihre 3 aktuellen Megatrends?

Ich habe mich nicht damit beschäftigt. Die sind mir zu global und zu oberflächlich.

### Arbeitswelt heute: Was ist ganz anders?

Es gibt ja schon seit längerem einen Trend zur Arbeitsverdichtung. Die Grenzen zwischen Privatheit und Beruf verschwinden immer mehr. Die Veränderungen, die stattfinden, lösen große Ängste aus. Man fühlt sich nicht mehr sicher in Unternehmen und Organisationen. Immer mehr werden die Produktivität der Einzelnen und die Produktivität der Bereiche zum wahrnehmbaren Thema. Trotz der existenziellen Unsicherheit, die dadurch entsteht, wird Loyalität verlangt. Und das ist für Menschen natürlich ein großes Problem. Wenn man es eigentlich nicht schaffen kann, es aber schaffen muss, um seine Rolle und den Bereich abzusichern.

### Was bedeutet „Freiheit in der Arbeitswelt“ für Sie?

Die Freiheits- und Gestaltungsräume werden eher kleiner, obwohl nach außen verkündet wird, dass sie größer werden. Widersprüche ergeben sich zwischen dem, was als Postulat erhoben wird und dem, was in der Realität gesehen wird. Das bringt Menschen durcheinander.

### Was können Sie aktuell tun/bewirken?

Reflexionsprozesse initialisieren und Freiheits-/Beteiligungsräume (wieder)herstellen, weil Menschen dann auch produktiver werden. Zum Beispiel bei supervisorischen Teamentwicklungs-Workshops, wo Betroffene zu Beteiligten werden, eigene Ideen und Konzepte entwickeln, Prozesse optimieren, die anschließend mit der Vorgesetztenebene kontraktiert werden. Am letzten halben Tag des Workshops kommt die jeweils höhere Hierarchieebene in den Workshop. Es wird verhandelt, was möglich ist und was nicht möglich ist, wo Gestaltungsräume geöffnet werden müssen und wie das in Kontrakte übergehen kann.

### Wo stehen Sie/wir in 10 Jahren?

Da müssen Sie mich in meinem Alter nicht fragen. Die Antizipierbarkeit der Zukunft wird aufgrund der Rasanz der Veränderungen immer mehr zu einem Problem.

### Welche Frage würden Sie stellen?

Ich frage kritisch in die Community, inwieweit sie sich traut, aus der Sicherheit der traditionellen Settings der Supervision sich herausbewegend, eine Wirksamkeit in Organisationen und Unternehmen herzustellen.